

Frankfurt am Main, 30. September 2011

**DB AG**

## **Vernünftige Planung statt krummer Geschäfte**

Überalterung durch den demographischen Wandel, Personalmangel bei Lokomotivführern und Zugbegleitern, falsche Leistungsverteilungen und dadurch eine hohe Belastung der vorhandenen Personale: Trauriger Alltag im DB-Konzern.

Nun versuchen Führungskräfte, die aktuellen Versäumnisse bei der Personal- und Leistungsplanung zu kaschieren. Bei DB Schenker Rail werden Prämien für Sonderleistungen ausgelobt und nicht nur Lokomotivführer erhalten zurzeit unredliche Angebote, sich Mehrleistungen ausbezahlen zu lassen oder zusätzliche Leistungen zu Lasten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fahren. Doch dieses Lücken stopfen kann nicht die Lösung sein.

Hier kann nur eines gelten: Stopp – keine Überstunden ausbezahlen lassen!

Mittlerweile gehen GDL-Betriebsräte gegen das Verhalten von örtlichen Führungskräften gerichtlich vor. Klar ist: Die GDL und ihre Betriebsräte werden sich auf keine „krummen Geschäfte“ einlassen und fordern stattdessen:

- eine vernünftige Leistungsplanung und eine an Personalzahlen orientierte Leistungsverteilung,
- den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze und
- die Senkung der Belastung des Fahrpersonals.

Denn das Ausbezahlen von Mehrleistungen führt in eine nicht einzudämmende Unzufriedenheit. Es schraubt lediglich die Belastungen höher und setzt andernorts teilweise Personal frei.